

Niklas Kreppel  
als Ronny / Professor

Jana Feldmann  
als Julia Aydin

Edeltraud Renn  
als Elfriede Kozlowski

Lotte Ruppel  
als Leila die Nixe

James Chatheril  
als Heinrich

Lutz Nornn  
als Dexter

Anna-Lena Naroska  
als Mika

Angelika Dierks  
als Gundula Rettich

Petra Kolpak  
als Käthe Beckmann

Stefan Lilienthal  
als Michael Beckmann

Viola Eisenbach  
als Heiderun Rosenkranz

künstlerische Leitung  
Jens Niemeier

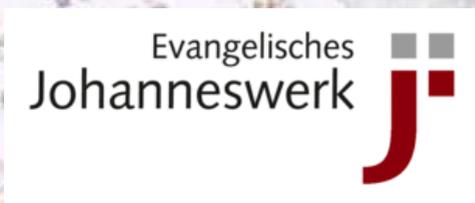
Andreas Uphues  
als Herr Schippke

## Dank an

Aktion Mensch und Stiftung mit Leidenschaft sowie an Heike Agsten, Christine und Shari Arnold, Susanne Baumgart, Rena Beuchel, Lena Marie Eschert, Carina Gödecke, Thorsten Haag, Nils Hellwig, Gerald Lobreyer, Sandra Schemberg, Joachim Stahlschmidt, Frauke Suckel, Knut Thedens, Sabine Vogt

und an die Eltern, Freunde, Partner, Betreuer, Nachbarinnen und Nachbarn der Schauspielerinnen und Schauspieler

## Sponsoren



# KuKuC e.V.

*Illustration: Lotte Ruppel, Design: Jens Niemeier*

**Das Claudius-Theater Bochum präsentiert**

# **Raufaser oder Blümchenmuster**

**Theater inklusiv**

**Schirmherrschaft: Landtagspräsidentin Carina Gödecke**

# Grußwort

---



## Bühne frei für „*Raufaser oder Blümchenmuster*“!

Schon bei der Einweihungsfeier der Claudius-Höfe im September 2013 konnte ich mich davon überzeugen: Hier handelt es sich nicht einfach um eine neue Wohnanlage, wo sich die Menschen zwar höflich grüßen, aber ansonsten die Türen eher verschlossen halten und ihren eigenen Weg gehen. Bei den Claudius-Höfen geht es um mehr:

Es geht ganz bewusst um das Miteinander, um den Wunsch von jungen Menschen mit Handicaps nach Unabhängigkeit beim Wohnen in einem Umfeld mit vielen anderen Menschen: Jungen wie Alten, Familien, Paaren, Alleinlebenden. Es ist also ganz bewusst ein integratives, vielleicht sogar inklusives Mehr-Generationen-Wohnprojekt entstanden, wo im Idealfall jeder für den anderen einsteht.

Gemeinsinn und Kreativität der „*Dorfbewohner*“ treten nun ein halbes Jahr nach der Einweihung ganz offen zu Tage: denn das erste gemeinsam erarbeitete Theaterprojekt steht kurz vor seiner Premiere, getragen und initiiert vom Evangelischen Johanneswerk und vom Verein „*KuKuC*“ – Kunst und Kultur in den Claudius-Höfen.

Unter der Regie von Jens Niemeier werden 14 Theaterbegeisterte zwischen 18 und 60 Jahren im Stück „*Raufaser oder Blümchenmuster*“ die gelebte Nachbarschaft auf die Bühne bringen: Es geht um Zusammenleben, um Freundschaften, aber auch um die kleinen Nickeligkeiten des Alltags.

Als Schirmherrin des Theaterprojekts zolle ich allen Beteiligten meinen Respekt und meinen Dank für ihr Engagement und ihren Mut – von der Planung bis zur Aufführung im Mai, auf die ich sehr gespannt bin.

Für Henry Miller ist *„ein Theaterstück, selbst ein zorniges, immer auch ein Liebesbrief, gerichtet an die Welt, von der sehnsüchtig eine liebevolle Antwort erhofft wird.“*

Genau das wünsche ich mir auch für die Claudius-Höfe und sage von Herzen: Glückauf!



*Carina Gödecke*

**Carina Gödecke**

Präsidentin des Landtags Nordrhein-Westfalen



*„Wer heut am Leben bleibt und kommt zu Jahren, der gibt ein Fest am Abend vorher jährlich und sagt: Auf, morgen ist Claudiustag, streift dann die Ärmel hoch, zeigt seine Schwielen und Narben und sagt: Am Umzugstag, dem Claudiustag, empfing ich die!“*

*(aus dem Script von „Raufaser oder Blümchenmuster“, Mai 2014)*



## **Inklusion ohne Behinderung**

Lange vor der Grundsteinlegung der Cladius-Höfe im Juni 2011 entstand die Idee, das neue Zusammenleben dort mit Mitteln des Theaters zu begleiten. Im April 2012 schließlich gab es darüber ein erstes Treffen mit dem Theaterpädagogen Jens Niemeier im „Fräulein Coffea“ an der Oskar-Hoffman-Straße. Die bunte Tapete dort inspirierte zum Titel des ersten Stücks des Cladius-Theaters: „Raufaser oder Blümchenmuster“, stellvertretend für die unterschiedlichsten Charaktere, die ins neue „Dorf mitten in der Stadt“ umzogen.

Die Vision des Gemeinschaftswohnprojekts: „Wir wollen jetzt und morgen leben – gemeinsam mit allen Generationen. (...) Wohnen ohne Barrieren. Individuelle Behinderungen, ob durch Alter, Krankheit oder Geburt, werden dadurch gemindert. Jung und Alt übernehmen nach ihren Möglichkeiten Verantwortung für sich und für die Anderen. Es entstehen neue Nachbarschaften.“

Wir wollen zeigen, wie sich das Zusammenwohnen gestaltet, wie der Umgang miteinander funktioniert oder auch mal nicht funktioniert und wie „Barriere frei“ das Wohnen in, mit und um die Claudius-Höfe ist.

Wir wollen auf die Bühne bringen, was Inklusion bedeutet – mit all ihren Herausforderungen. Da ist es nur konsequent, dass das Thema „Behinderung“ im Stück keine Rolle spielt – einmal abgesehen von den „Behinderungen“ ungebremsten Lärms in der eigenen Wohnung oder der nebenan.



### **Die Mitwirkenden**

James Chatheril, Angelika Dierks, Viola Eisenbach, Jana Feldmann, Petra Kolpak, Niklas Kreppel, Stefan Lilienthal, Anna Lena Naroska, Lutz Nonn, Edeltraud Renn, Lotte Ruppel und Andreas Uphues

### **Betreuung / Organisation**

Andreas Uphues (KuKuC e.V.), Niklas Kreppel

### **Leitung**

Jens Niemeier



*"Inklusion bedeutet: alle Menschen können überall dabei sein; Niemand darf einen anderen Menschen ausschließen; Alle Menschen sprechen für sich selbst; Es gibt keine Hindernisse und Barrieren; Jeder hat die gleichen Rechte."*

*(aus einer Broschüre des NRW-Sozialministeriums, November 2012)*